

KEYNOTE: VON DER LANDESINITIATIVE ZUR REGIONALEN UMSETZUNG

Wie touristische Mobilitätsprojekte wirksam werden

Nina Dahlhaus, Tourismus NRW e.V.



Tourismus NRW e.V.



NORDRHEIN-WESTFALEN – DAS BINDESTRICHLAND!

Tourismusland zwischen Stadt, Kultur, Industriekultur und Natur



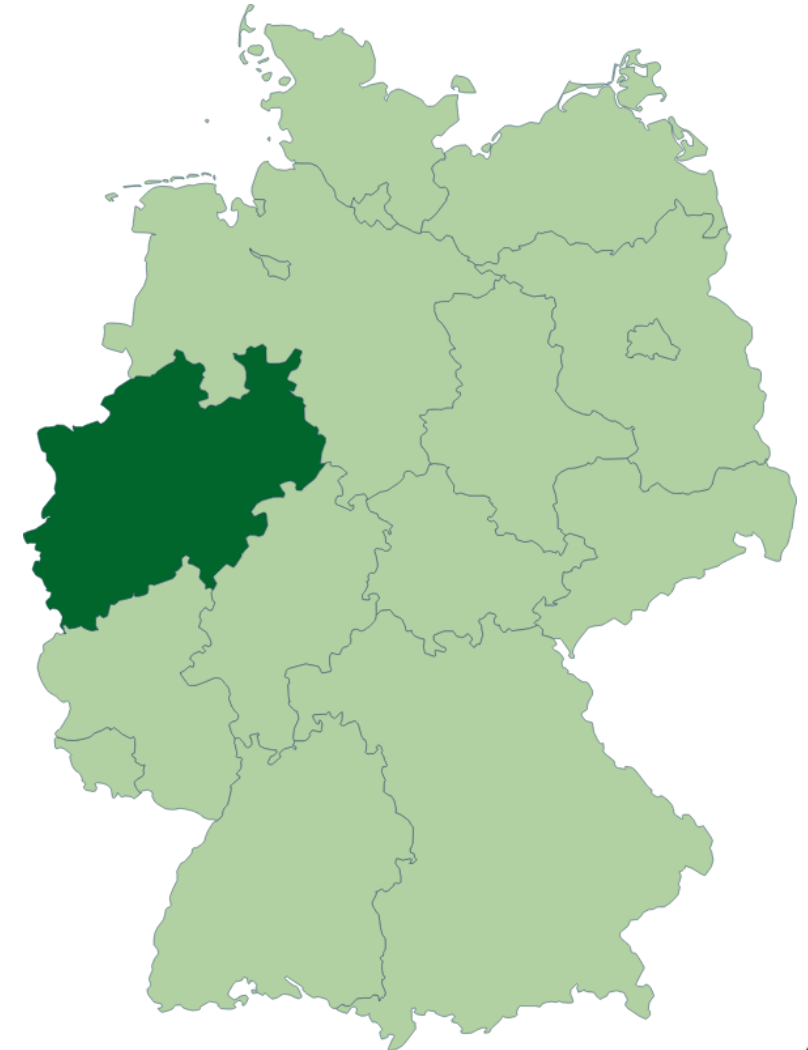
Allgemeine Zahlen:

- bevölkerungsreichstes Bundesland → ca. 18 Mio. Einwohner
- 34.113 km² Fläche



Touristische Zahlen:

- 25,0 Mio. Gästeankünfte
- 55,5 Mio. Übernachtungen 2025
- Starker Binnenmarkt, viele Kurzreisen, viele Tagesausflüge
- Beitrag zur Wertschöpfung in NRW: 3,7%

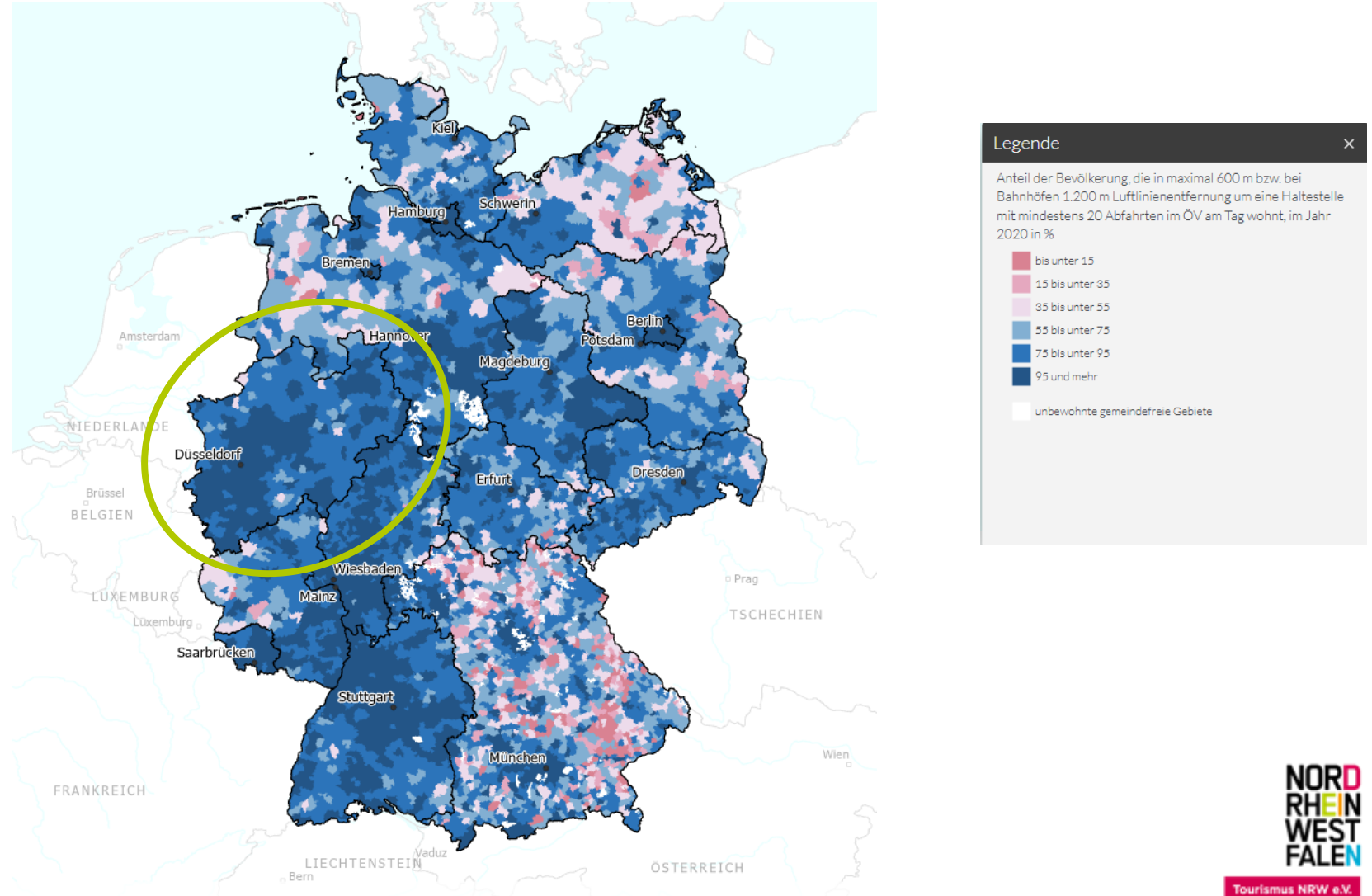


**NORD
RHEIN
WEST
FALEN**

Tourismus NRW e.V.

MOBILITÄT IST GAR NICHT MAL SO SCHLECHT WIE IHR RUF...

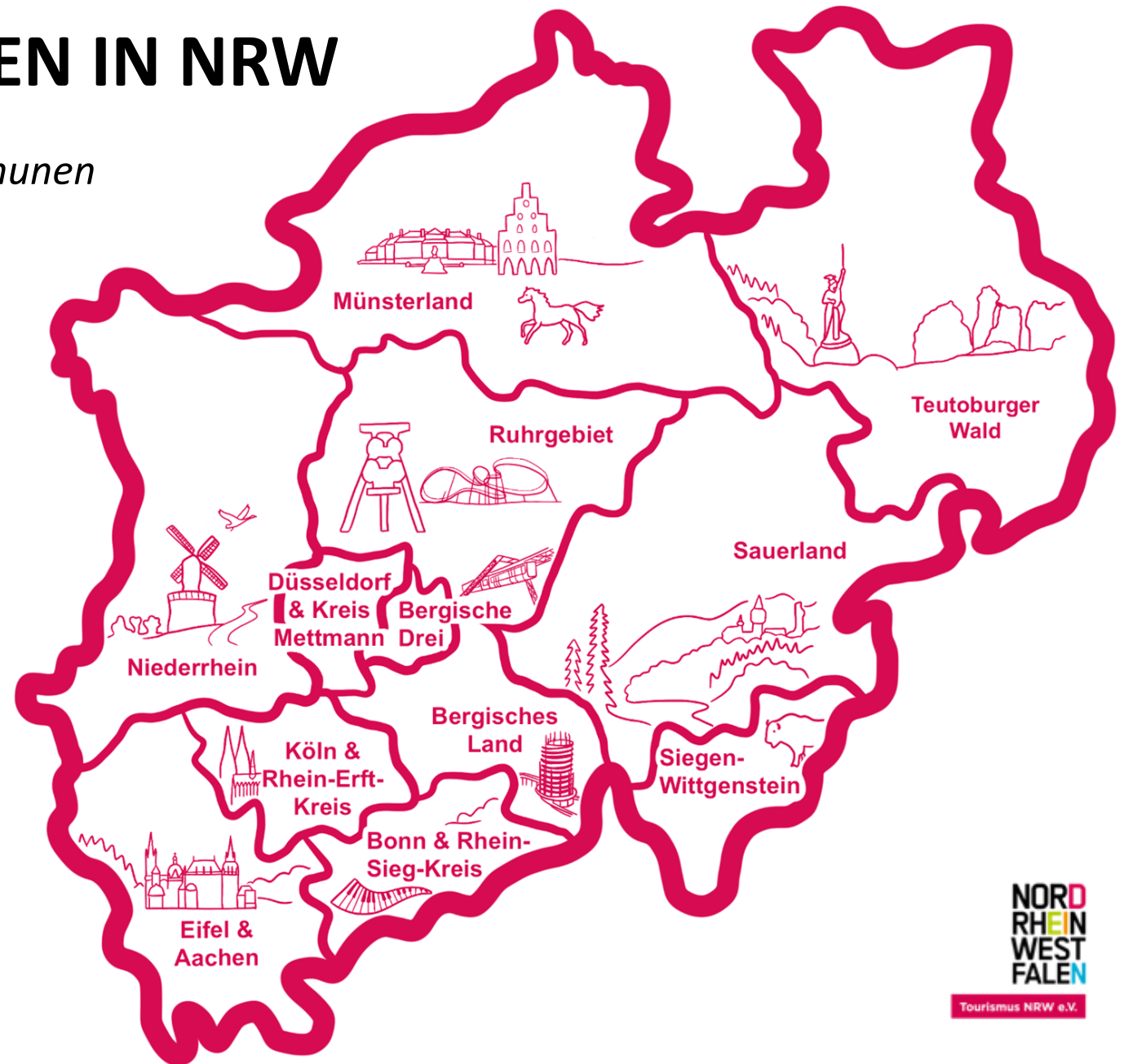
Für Stadt und ländliche Räume



12 TOURISTISCHE REGIONEN IN NRW

Über Regionen Vernetzung mit Kreisen & Kommunen

- Die zwölf touristischen Regionen Nordrhein-Westfalens sind die wichtigsten Partner in der operativen Arbeit des Tourismus NRW e.V.
- In den touristischen Regionen organisieren sich vor allem die Kreise und Kommunen.
- Über die regionalen Tourismusorganisationen gibt es damit eine gute Vernetzung mit der Ortsebene und eine Durchlässigkeit zu den Tourismusorganisationen in öffentlicher kommunaler Trägerschaft.



UNTERSCHIEDLICHE REGIONEN. ÄHNLICHE FRAGEN.



- *Wie wird aus Strategie Umsetzung?*
- *Wie kommen Tourismus und Mobilität zusammen?*
- *Was können Destinationen selbst bewegen?*

NACHHALTIGKEITSWERKSTATT.NRW

Ein EFRE-Förderprojekt für nachhaltigen Tourismus in Nordrhein-Westfalen (2024-2026)



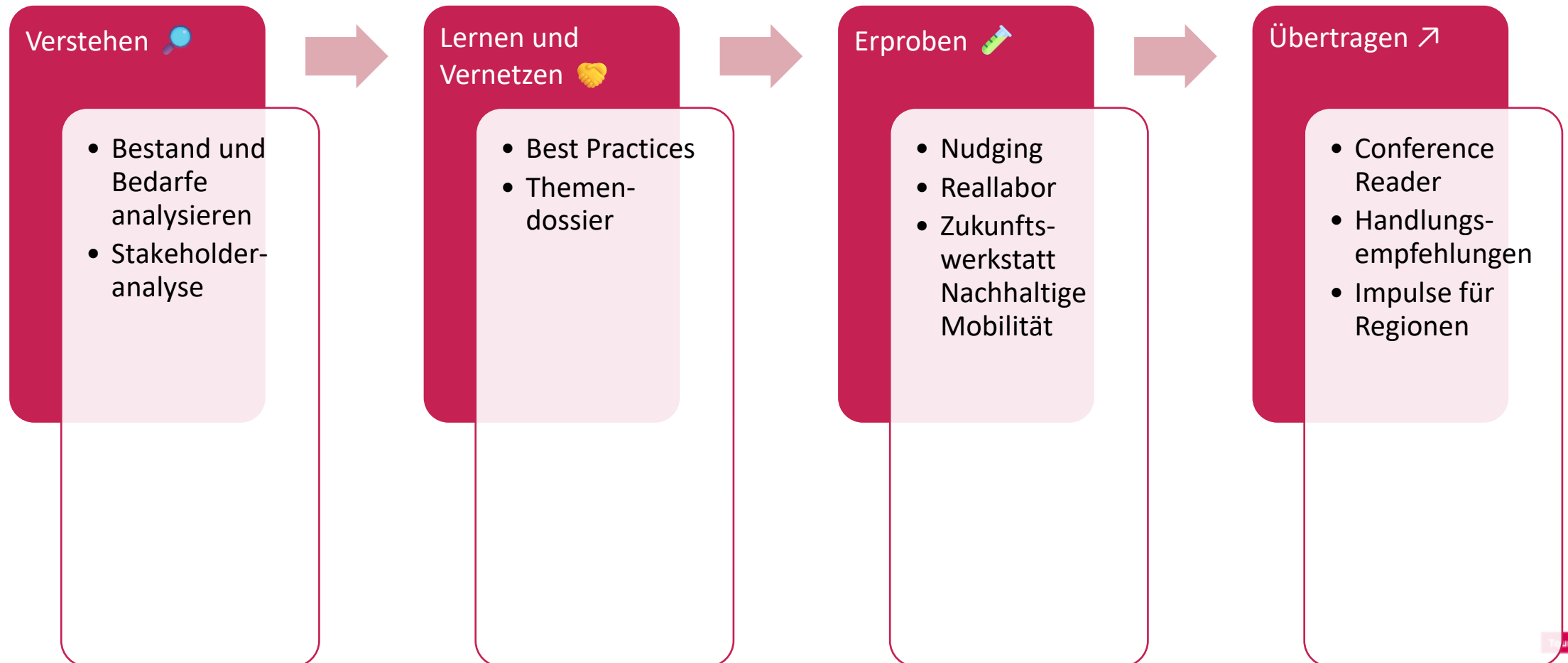
DIE HERAUSFORDERUNG

„Der Gast denkt in Reisen, das System in Zuständigkeiten.“



UNSER WEG IN DER NACHHALTIGKEITSWERKSTATT.NRW

Vom Wissen zum Handeln – vom Einzelprojekt zur übertragbaren Erkenntnis



WAS HABEN WIR GELERNT?

1 Gemeinsam statt allein

4 Attraktivität statt Appell

2 Reisekette statt
Einzelangebot

5 Übertragen statt kopieren

3 Kommunikation lenkt
Entscheidungen

ERKENNTNIS 1: GEMEINSAM STATT ALLEIN

Mobilität ist Gemeinschaftsaufgabe

- *Begrenzter direkter Einfluss*

-  *Angebot*
-  *Taktung*
-  *Tarife*
-  *Infrastruktur*

- *Was wir bewegen können*

-  *Gästebedarfe sichtbar machen*
-  *Nachfrage und Besuchsanlässe einbringen*
-  *Partnerschaften aufbauen*
-  *Angebote gestalten*



Bild: Tourismus NRW e.V. @ Molle & Korn, Henri Schade

**NORD
RHEIN
WEST
FALEN**

Tourismus NRW e.V.

ZUKUNFTSWERKSTATT NACHHALTIGE MOBILITÄT

Kongress am 24.03.26 in Köln

- *Vernetzung der Stakeholder aus Verkehr und Tourismus*
- *Wissenstransfer*
- *Aktive Erarbeitung im World-Café – Format*
 - Intermodale Reiseketten – wie gelingt die Kombination von Bahn, Bus, Fahrrad, Sharing?
 - Warum entscheiden sich Menschen gegen nachhaltige Mobilität? – Die Psychologie des Gastes
 - Kooperationen – wie arbeiten Tourismus, Kommunen und Verkehrsbetriebe besser zusammen?
 - Quick-Wins: Wie können kleine Hilfsmittel nachhaltige Mobilität vor Ort unterstützen?

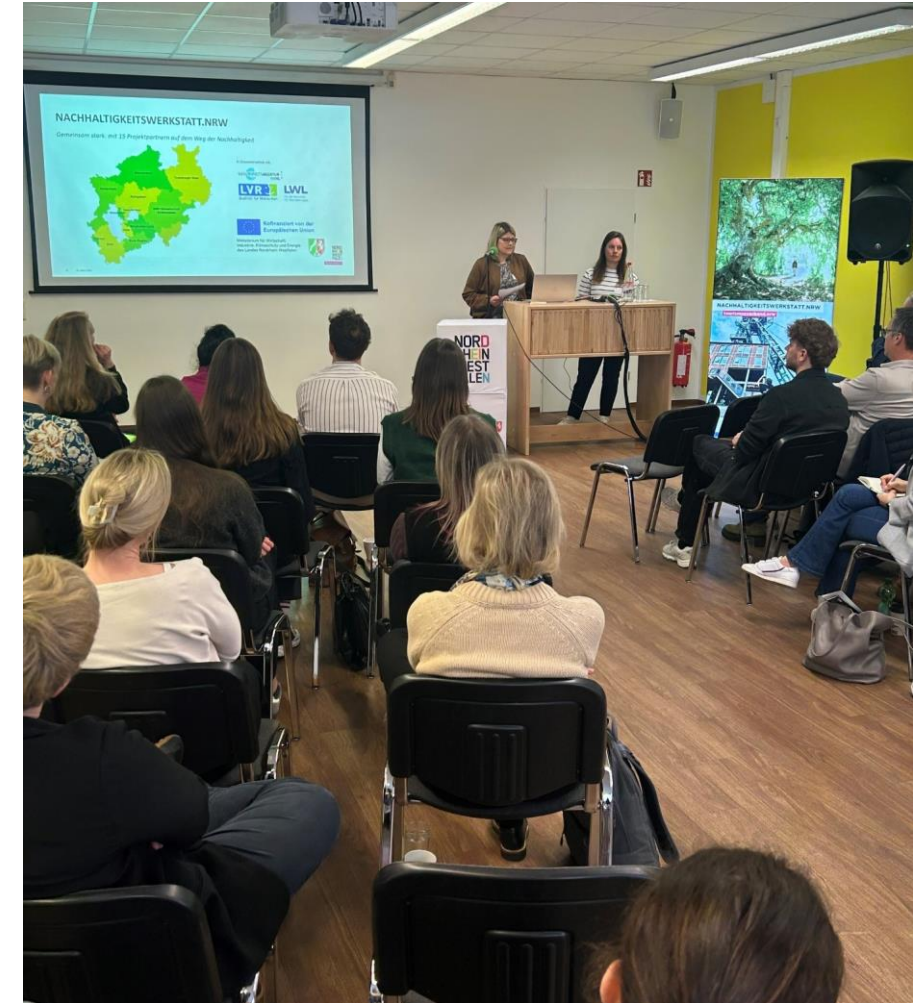


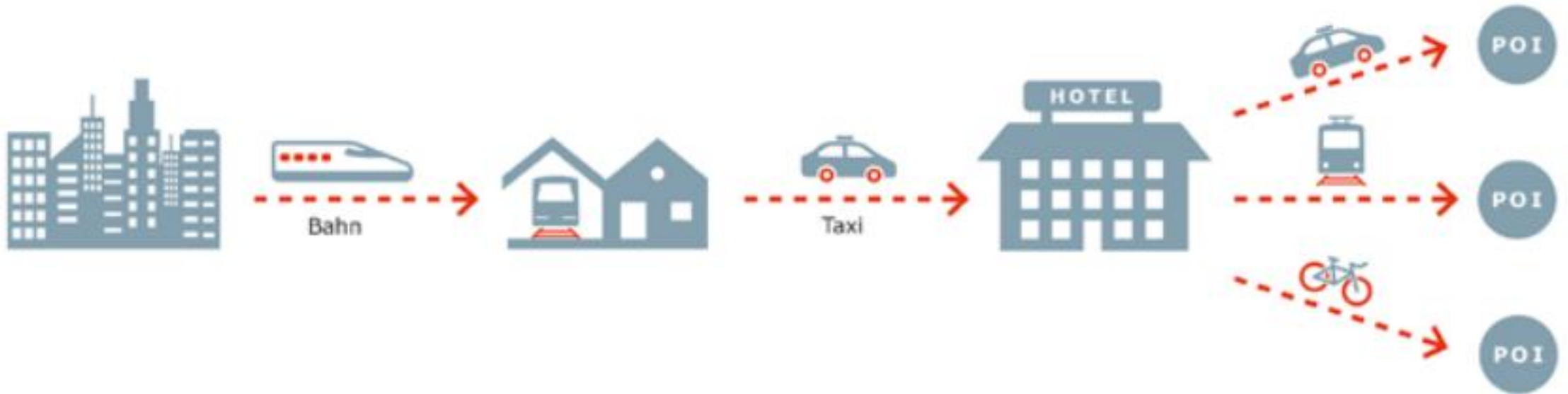
Bild: Tourismus NRW e.V.

**NORD
RHEIN
WEST
FALEN**

Tourismus NRW e.V.

ERKENNTNIS 2: REISEKETTE STATT EINZELANGEBOT

Separate Betrachtung von Anreise und Vor-Ort-Mobilität: multimodale Angebote schaffen

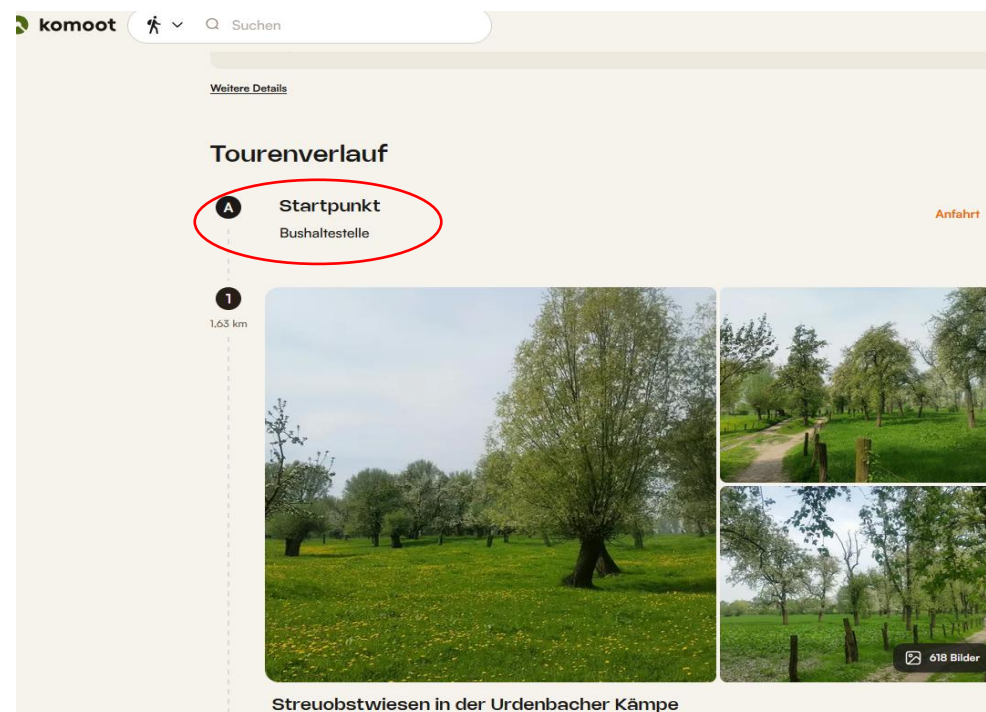


→ Anreise

→ Vor-Ort-Mobilität

ERKENNTNIS 3: KOMMUNIKATION LENKT ENTSCHEIDUNGEN

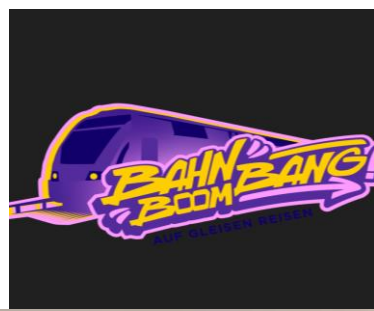
Wo beginnt die Reise?



KAMPAGNE BANG BOOM BANG

Nachhaltiges Reisen als Kampagne

- *Nacherlebte Reiseerlebnisse mit der Bahn*
- *Beispiele:*
 - Hoch hinaus und tief hinab (Bochum bis Attendorn)
 - Die Mona Lisa der Sammlung (Hamm bis Aachen)
 - Alles Fassade (Herford bis Paderborn)
- **Wirkung:** senkt Planungs- und Tickethürden, erleichtert die Nutzung von Bahn & ÖPNV, macht weniger bekannte Regionen sichtbar
- **Psychologie:** emotional, erlebnisorientierte Kommunikation: Spaß und Spontaneität, steigert die Attraktivität von Bahn- und Busreisen

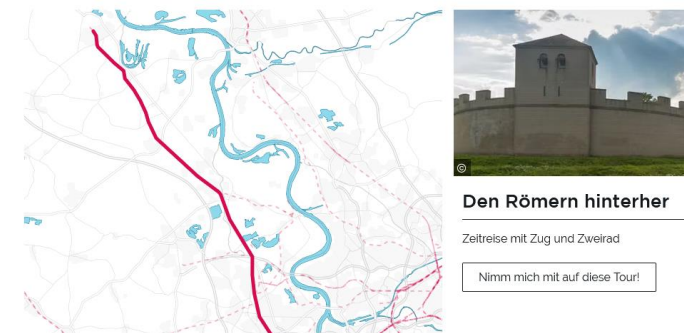


Bahn!Boom!Bang!

Bahnfahren. Zu spät. Zu voll. Zu laut. Anschluss verpasst. Andernfalls auch: in Ruhe lesen und Musik hören, die Landschaften aus dem Fenster vorbeistreichen sehen, träumen und die Vorfreude auf das (nächste) Reiseziel so richtig genießen. Nächster Halt: Nordrhein-Westfalen. Entdecke Bahnstrecken, die überraschen und komm mit uns quer durchs Land. Mal geht es hoch hinaus und tief hinab. Mal immer am Wasser entlang oder mitten in die Wildnis. Eins haben die Touren gemeinsam: einsteigen lohnt sich.

Auf Gleisen reisen.

Unsere Bahntouren im Überblick



**NORD
RHEIN
WEST
FALEN**

Tourismus NRW e.V.

MOBILITÄT (DIGITAL) MITDENKEN...

Integration von Mobilitätsdaten zur Unterstützung der Wege- und Tagesplanung im Erlebnisplaner NRW!

- Einbindung von Mobilitätsdaten in den **Erlebnisplaner NRW!** – ein intelligentes Planungstool für Erlebnisse in NRW für Gäste und Interessierte.
- Integration erfolgt über eine Karten-API für interaktive Kartenanwendungen eines externen Anbieters.
- Somit: Berücksichtigung der Mobilitätsfrage bei der Erstellung von Tagesplänen innerhalb der Anwendung.
- Möglichkeiten für Nutzer:innen, Fortbewegungsmittel entlang verschiedener Modalitäten (Fuß, Fahrrad, Auto sowie ÖPNV) individuell und entsprechend der geplanten Ausflugsziele zu planen.



**NORD
RHEIN
WEST
FALEN**

Tourismus NRW e.V.

ERKENNTNIS 4: ATTRAKTIVITÄT STATT APPELL

Warum sollte ich als Gast mein Verhalten ändern?

- *Weil es nachhaltiger ist?* ✗
- *Oder weil es einfacher, attraktiver und vielleicht sogar lohnender ist?* ✓

Herzlich willkommen im SalzburgerLand!
Nutzen Sie als Gast mit dem Guest Mobility Ticket alle öffentlichen Verkehrsmittel ab Ihrer Ankunft im SalzburgerLand.

Mit dem Ticket haben alle Übernachtungsgäste die Möglichkeit, für die Dauer ihres Aufenthaltes alle öffentlichen Verkehrsmittel im SalzburgerLand zu benutzen. Inbegriffen sind der gesamte Stadtverkehr, der Regionalbusverkehr, alle S-Bahnen, Regionalzüge, Fernverkehrszüge und die Salzburg Verkehr Shuttles im Bundesland. Sie erhalten Ihr Ticket digital oder als PDF direkt beim Check-In in Ihrer Unterkunft oder mittels Pre Check-In vorab für die Anreise.

Genießen Sie Ihren Urlaub im SalzburgerLand entspannt mit dem Mobilitätsangebot von Salzburg Verkehr.



ZIELGRUPPENSPEZIFISCHE NUDGES

Forschungsprojekt der Hochschule Luzern und Arosa Tourismus



Soziale Normen

Menschen orientieren sich am Verhalten anderer. Bewährtes Verhalten und das Bedürfnis nach Zugehörigkeit motivieren.



Emotionalisierte, identitätsstiftende Informationen

Dass das eigene Handeln einen positiven regionalen Effekt hat, wirkt identitätsbildend und aktiviert Selbstwirksamkeit.



Hedonismus

Im Tourismuskontext steht der eigene Genuss/Mehrwehrt im Vordergrund: Komfort, Freiheit und persönliche Zeit.

VERHALTENSÄNDERUNG DURCH NUDGING

Reallaborkonzept

- *Die Idee: scannen, fahren, stempeln.*
- *QR Scans an ÖPNV Haltestellen, Wanderstationen und Partnerbetrieben*
- *Punkte, Badges, Belohnungen – Sofort Rewards wie Eis, Postkarte*
- *Wissenschaftliche Basis: Com-B-Modell*
- *Nutzen:*
 - Entlastung touristischer Hotspots
 - Besucherlenkung
- *Anwendung in einer kleineren Destinationseinheit*



Bild: Tourismus NRW e.V., Johannes Höhn

**NORD
RHEIN
WEST
FALEN**

Tourismus NRW e.V.

ERKENNTNIS 5: ÜBERTRAGEN STATT KOPIIEREN

Best Practices sind kein Bauplan.



KONUS-Gästekarte

#querdurchschwarzwald



01. Auf einen Blick

Die KONUS-Gästekarte ermöglicht Übernachtungsgästen im Schwarzwald die kostenlose Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs im gesamten KONUS-Gebiet – von Pforzheim bis Basel sowie von Karlsruhe bis Waldshut. Das Gebiet umfasst neun Verkehrsbünde (ohne Fernverkehr und Bergbahnen). Träger ist die Schwarzwald Tourismus GmbH, die Organisation, Marketing und Koordination übernimmt. Ziel ist es, nachhaltigen Tourismus zu fördern, die Umwelt zu entlasten und Gästen einen zusätzlichen Mehrwert zu bieten.

Mit KONUS entdecken wir den Schwarzwald noch viel entspannter als früher.

Irmgard und Werner Hoerder, Rentner

02. Umsetzung

Die KONUS-Gästekarte wird direkt beim Check-In ausgestellt und wird sowohl digital als auch analog als Papier-Ticket ausgegeben. Sie ist die gesamte Dauer des Aufenthalts inklusive des An- und Abreisetags gültig und ist personengebunden. Finanziert über einen festgelegten Anteil der Kurtaxe, welche in jedem Buchungspreis enthalten ist, entstehen für Übernachtungsgäste keine weiteren Kosten und führen somit in Verbindung mit einfacher Handhabung zu niedrigschwelliger Nutzung.

03. Wirkung

Durch die kostenfreie Nutzung von Bus und Bahn werden Autofahrten reduziert, was zu einer Verringerung von CO₂-Emissionen, Lärm und Verkehrsbelastungen beiträgt. Die kostenfreie Nutzung des ÖPNV innerhalb des KONUS-Gültigkeitsbereichs erleichtert die Anreise zu Sehenswürdigkeiten, Wandergebieten und Städten und senkt zugleich die Abhängigkeit vom eigenen Fahrzeug. Übernachtungsgäste profitieren von einem zusätzlichen Service- und Komfortgewinn und werden dadurch indirekt animiert mehr touristische Angebote innerhalb der Region wahrzunehmen.

04. Was passiert psychologisch?

Die KONUS-Gästekarte verbindet ökologische, soziale und wirtschaftliche Ziele als vorbildhaftes Best-Practice-Modell im nachhaltigen Tourismus. Ihre größte Stärke liegt in der Einfachheit, dem konkreten Nutzen für die Gäste, sowie der wirtschaftlichen Tragfähigkeit, welche keine weitere Finanzierung benötigt. Da sie allen Gästen ohne weitere Buchungsschritte zur Verfügung steht, ist sie für Tourist:innen nicht mit kognitivem Aufwand verbunden. Als "gesetzte" und schon bezahlte Leistung steigt die Wahrscheinlichkeit einer Nutzung. Besonders hervorzuheben ist die Skalierbarkeit auf andere Regionen: Die Finanzierung über die Kurtaxe sowie die Trägerschaft über einen Tourismusdachverband, welcher Marketing und Administration übernimmt sowie die Kommunikation zwischen Gemeinden und Verkehrsverbünden koordiniert lässt sich sehr gut auf andere Regionen Deutschlands übertragen.

05. Was ist für andere Regionen spannend?

- Von zentraler Relevanz ist die langfristige Finanzierung, z.B. über die Erhebung einer Kurtaxe sowie ein funktionsfähiges ÖPNV-Grundangebot und damit verbunden eine passende Kommunale Abgabengesetzgebung.
- Auch die interkommunale und verbundübergreifende Bereitschaft zur Kooperation ist eine weitere Voraussetzung für eine erfolgreiche Übertragung auf eine andere Region.
- Erforderlich ist eine zentrale Koordinationsstelle (z.B. "Region XY Tourismus GmbH"), welche Verträge, Abrechnung und Kommunikation bündelt.
- Ein attraktives und großräumiges /verbundübergreifendes Mobilitätsangebot im ÖPNV kann die Attraktivität einer Region deutlich steigern und damit auch zu steigenden Umsätzen im Tourismus führen.
- Eine fortlaufende Evaluation aller Interventionen ist hilfreich, um Maßnahmen auch im Prozess zu optimieren und erfolgreiche Ansätze effizient auf andere Regionen zu übertragen.





MONA: Pilot A

Modal shift, routing and nudging solutions in Nature areas for sustainable tourism



01. Auf einen Blick

Pilot A ist Teil des europäischen MONA-Projekts (2023-2027), das im Rahmen von Interreg North-West Europe in mehreren Natur- und Schutzgebieten in Deutschland, Belgien, Frankreich und den Niederlanden umgesetzt wird. Beteiligt sind acht Naturgebiete sowie Tourismusorganisationen, Verwaltungen, Verkehrspartner und Forschungseinrichtungen. Das Projekt wird überwiegend durch EU-Mittel finanziert. Ziel ist es, Verkehr in sensiblen Naturregionen nachhaltiger zu gestalten. Durch die Förderung von ÖPNV, Fahrrad- und Fußverkehr soll der Autoverkehr reduziert, CO₂-Emissionen gesenkt und der Zugang zu Naturgebieten ohne eigenes Auto erleichtert werden.

02. Umsetzung

Umgesetzt wird dies über gebietsspezifische Mobilitätskonzepte, u.a. den Ausbau von Bahnhöfen („grüne Eingänge/Gateways“) als Zugang zu den Naturparks. Diese Umsetzung beinhaltet die Einrichtung von Parkplätzen mit Mobilitätshubs, besseren Fahrrad- und Fußwegen (gesteigerte Verkehrssicherheit, verkehrsberuhigende Maßnahmen) sowie einheitliche und barrierefreie Besucherinformationen. Außerdem wird eine gemeinsame regionale Vision für nachhaltige Mobilität entwickelt unter Einbindung vieler Stakeholder (Kommunen, Verkehrsbehörden, Organisationen für Tourismus/Natur, Mobilitätsdienstleister).

03. Wirkung

Das Pilot-A-Projekt fördert nachhaltige Mobilität in Natur- und Tourismusregionen, indem es den Autoverkehr reduziert und emissionsärmere Verkehrsmittel wie ÖPNV, Fahrrad und flexible Angebote stärkt. Dadurch können CO₂-Emissionen und Luftschadstoffe sinken und touristische Ziele werden auch ohne eigenes Auto besser erreichbar. Gleichzeitig erhöht das Projekt Komfort und Attraktivität nachhaltiger Destinationen. Regional kann MONA zur Verkehrsberuhigung, höheren Lebensqualität und besseren Anbindung ländlicher Räume beitragen.

04. Was passiert psychologisch?

Nachhaltige Mobilität wird durch die Kombination von infrastrukturellen Maßnahmen, gezieltem Nudging, umfassender Kommunikation und wissenschaftlicher Begleitung gefördert. Die Zusammenarbeit mehrerer Regionen erlaubt umfassendere und wirkungsvollere Strukturen. Psychologische Ansätze wie Nudges werden systematisch eingesetzt, evaluiert und dokumentiert, sodass erfolgreiche Maßnahmen zwischen den Regionen übertragen werden können. Die evidenzbasierte Entscheidungsgrundlage stützt sich auf umfangreiche Daten von Besuchenden und Anwohnenden. Besonders wirksam ist der stufenweise Aufbau: Maßnahmen werden zunächst in Pilotregionen getestet, ausgewertet und kontinuierlich weiterentwickelt. So lassen sich Wirkung und Wirkmechanismen genau analysieren und die Interventionen an regionale Gegebenheiten anpassen.

05. Was ist für andere Regionen spannend?

- Umgestaltung von Infrastruktur und Besucherinformationen erzeugt nachhaltige Verhaltenswirkungen
- Infrastrukturelle Maßnahmen (Mobilitäts-Hubs, Routen, Zugänge) werden in zielgruppenspezifische Informationsformate eingebunden
- Datenbasiertes Vorgehen erfasst Zielgruppen, Besucherverhalten und Barrieren für präzisere Angebote
- Laufende Evaluation ermöglicht Optimierung und Übertragbarkeit erfolgreicher Maßnahmen
- Gute Dokumentation auf der Projektwebseite dient als Blaupause für andere Projekte
- Einbindung regionaler Stakeholder ermöglicht umfassendere Infrastruktur- und Kommunikationslösungen sowie die Berücksichtigung touristischer Bedarfe



VERSTEHEN
ÜBERSETZEN
ANPASSEN

HANDLUNGSSPIELRÄUME SUCHEN

Handlungsfähigkeit beginnt mit der Klarheit über die eigene Rolle.

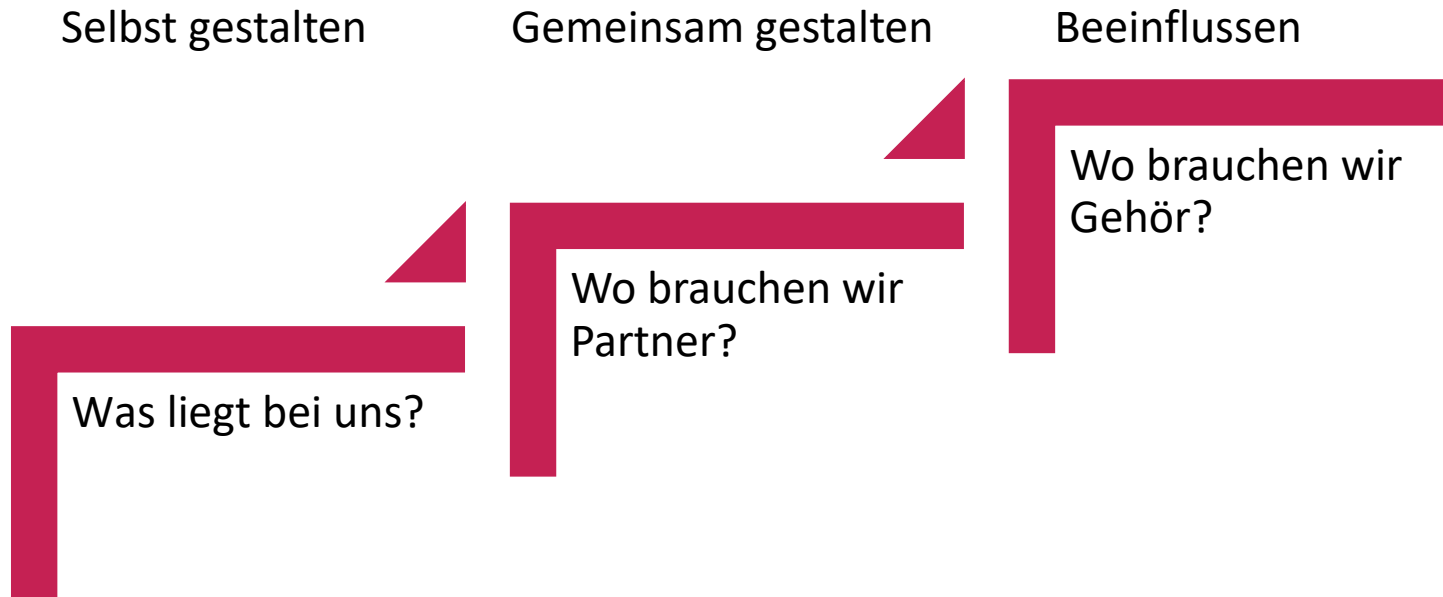


Bild: Tourismus NRW e.V. @ Johannes Höhn

WAS KÖNNTE MORGEN BEGINNEN?

Nicht auf die perfekte Lösung warten. Anfahren.

- *Auffindbar machen:*
 - ÖPNV First: Routen an Haltestellen starten
 - Mobilitätsinformationen vereinfachen (Eezy.NRW)
 - ÖPNV-Kit für Hotels erarbeiten: Zusammenstellung der POIS ab der nächstgelegenen Haltestelle (Studierendenprojekt?)
- *Vernetzen:*
 - Ansprechpartner suchen
 - Regelmäßige Austausche
- *Angebote gestalten*
 - Mobilität ins touristische Produkt integrieren
 - ÖPNV mitdenken
 - Anreize ausprobieren

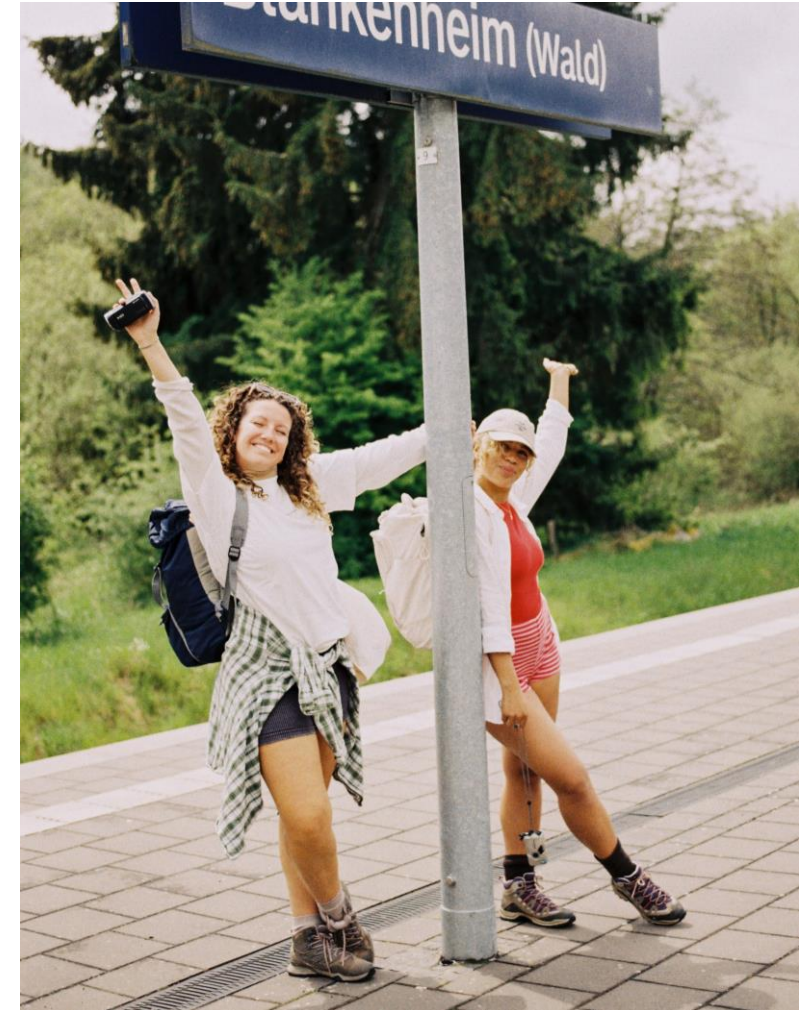


Bild: Tourismus NRW e.V. @ Molle & Korn, Henri Schade

**NORD
RHEIN
WEST
FALEN**

Tourismus NRW e.V.

VERBINDEN – VEREINFACHEN – GEMEINSAM GESTALTEN.



Nachhaltige Mobilität beginnt nicht mit dem perfekten Angebot.

Nachhaltige Mobilität entsteht nicht im Bus. Sondern überall dort, wo wir Reiseentscheidungen beeinflussen.





Nina Dahlhaus

+49 211 91 320 -523

dahlhaus@nrw-tourismus.de

VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT

dein-nrw.de

**NORD
RHEIN
WEST
FALEN**

Tourismus NRW e.V.